

# Festschrift zu Eröffnung des Edith-Stein-Hauses

am Samstag,  
den 14. April  
2018

entdecken –  
erleben –  
verstehen

**EDITH  
STEIN  
HAUS**

„Wer die Wahrheit sucht, sucht Gott –  
ob es ihm klar ist oder nicht.“ (Edith Stein)

Mit großer **FREUDE** und voller **HOFFNUNG**  
und im Vertrauen auf die Fürsprache  
der Heiligen **EDITH STEIN**  
legen wir heute den Grundstein für dieses Haus.

Wir sind dankbar für den Mut  
der Gründerinnen und Gründer  
der katholischen Erwachsenen - und Familienbildung  
in Neuss vor über 50 Jahren.

Möge das an alter Stelle neu errichtete  
**EDITH-STEIN-HAUS**  
in der Stadt Neuss und im Rhein-Kreis Neuss  
ein leuchtendes Zeichen für  
**BEGEGNUNG** und **DIALOG** sein.  
Es soll den Menschen, die hier eintreten Räume und Zeiten  
zur persönlichen Orientierung, zur gemeinsamen Suche  
nach der Wahrheit und zum Gestalten  
des guten Miteinanders in Familie und Gesellschaft geben.

„Ihr sollt ein Segen sein“ (Gen 12,2), „damit sie das Leben  
haben und es in Fülle haben.“ (Joh 10,10)

Neuss, am

Joachim Schwarz  
Vorsitzender  
Katholische Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung Neuss e.V.

Msgr. Guido Assmann  
Oberpfarrer und Kreisdechant  
Katholische Pfarrei St. Marien, Neuss

Joachim Braun  
Leiter  
Bildungswerk familienforum edith stein

Unsere Hilfe ist im Namen des **HERRN**,  
der Himmel und Erde erschaffen hat. Amen.

Inhalt der Zeitkapsel im Grundstein:  
Programmheft familienforum edith stein 2/2016, Neuss-Grevenbroicher Zeitung, Kirchenzeitung,  
Kopie Gründungsurkunde 30.05.1963



**Liebe Gäste,  
liebe Freundinnen und Freunde des Edith-Stein-Hauses,**

mit großer Freude und Dankbarkeit dürfen wir Sie heute einladen, mit uns gemeinsam das neu errichtete Edith-Stein-Haus zu eröffnen.

Von der ersten mutigen Vision eines neuen und innerstädtischen Bildungszentrum in Neuss, in dem alle zentralen Angebote der katholischen Familien- und Erwachsenenbildung stattfinden können und auch das Mitarbeiterteam unter einem Dach arbeiten kann, bis zum heutigen Tag sind mehr als neun Jahre vergangen. Diese Zeit haben wir genutzt und zusammen mit Referentinnen und Referenten der Abteilung Bildung und Dialog im Erzbistum Köln unser Pädagogisches Konzept und unser Trägerprofil erarbeitet. Daraus entstand gemeinsam mit unseren Partnern in Kirche, Kommunen und Gesellschaft ein stimmiges und zeitgemäßes Raum- und Gestaltungskonzept.

Dass dieses neue Edith-Stein-Haus jetzt in Betrieb gehen kann, verdanken wir vielen engagierten Menschen: den Verantwortlichen in der Leitung und in den Fachabteilungen des Erzbischöflichen Generalvikariates und in der Stadt Neuss, den von Anfang an beteiligten Mitarbeitenden, den mit planenden und ausführenden Unternehmen und nicht zuletzt unserem Architekten, Herrn Bruno Braun, der die Arbeit unseres verstorbenen Architekten, Ulrich Kluth, fortgesetzt hat.

Wir danken besonders dem Erzbistum Köln für die zukunftsweisende finanzielle Unterstützung, ohne die das Vorhaben nicht hätte umgesetzt werden können.

Sie alle haben viel gegeben und bekommen nun umso mehr zurück: das Geschenk von Begegnung, Gastfreundschaft und Dialog, das uns die Besucher, Teilnehmenden und Gäste dieses Hauses nun bereiten.





Wir hoffen, dass das neue Edith-Stein-Haus nicht nur als beeindruckendes Gebäude gefällt. In erster Linie möge es für seine Gäste als „Raum für Bildung“ Bedeutung gewinnen und Signalwirkung für alle Menschen in der Stadt Neuss und im Rhein-Kreis Neuss entfalten.

Mit dieser Festschrift möchten wir Sie über den Festakt hinaus mitnehmen auf Entdeckungsreise durch das Edith-Stein-Haus. Machen Sie es sich zu eigen mit persönlichen Besuchen, Teilnahme an unseren Veranstaltungen oder gemeinsam mit Ihrem Familienkreis, Pfarrgemeinderat, Arbeitskreis oder Verein.

In dankbarer Verbundenheit mit allen, die mitgeholfen haben und die uns mit Glückwünschen und Grußworten begleiten.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Joachim Schwarz', written in a cursive style.

Joachim Schwarz, Vorsitzender

Katholische Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung Neuss e.V.



Sehr geehrte Damen und Herren,

noch gut erinnere ich mich daran, dass wir vor drei Jahren „50 Jahre Edith-Stein-Haus“ gefeiert haben. Manch einer bekommt rund um das 50. Lebensjahr die „Midlife Crisis“. Sie hingegen haben den 50. Geburtstag genutzt, um in die Zukunft zu schauen und große Pläne zu schmieden. Heute sehen wir das Ergebnis: den Neubau des Edith-Stein-Hauses. Ich beglückwünsche Sie zu dieser mutigen und zukunftssträchtigen Entscheidung. Mit dem neuen Haus ist das Wirken des Familienforums Edith Stein, das seit Jahrzehnten fest in Neuss verankert ist, für viele weitere Jahre gesichert.

Aus vielen politischen Gesprächen, aber auch aus meiner eigenen Erfahrung als junger Familienvater weiß ich, wie wichtig die Begleitung und Bildung vor allem von jungen Eltern ist. An der afrikanischen Weisheit, nach der es ein ganzes Dorf braucht, um ein Kind zu erziehen, ist viel Wahres dran. In einer Zeit, in der es immer weniger Großfamilien oder Nachbarschaftsnetzwerke gibt, in der die Bindung an Kirchen und Vereine abnimmt, in der immer mehr Mütter und Väter bei der Erziehung ihrer Kinder auf sich allein gestellt, werden Bildungseinrichtungen wie das Familienforum Edith Stein immer mehr zu dem „Dorf“, welches das Aufwachsen unserer Kinder begleitet. Dafür wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

Das Land Nordrhein-Westfalen ist ein verlässlicher Partner der Familien- und Erwachsenenbildung und fördert sie jedes Jahr mit beträchtlichen Summen. Als Landtagsabgeordneter für die Stadt Neuss bleibe ich dem Edith-Stein-Haus wohlgesonnen und freundschaftlich verbunden.

Dr. Jörg Geerlings MdL  
Landtagsabgeordneter für Neuss



# Feierliche Eröffnung und Segnung des Edith-Stein-Hauses

## Programm

- 11.00 h Begrüßung der Gäste und Einführung in den Tag  
Joachim Braun, Leiter des Bildungswerkes
- 11.10 h Andacht und Haussegnung  
Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki  
Dechant Msgr. Guido Assmann
- 11.40 h Grußworte  
Petra Dierkes, Leiterin Hauptabteilung Seelsorge im Erzbistum Köln  
Joachim Schwarz, Vorsitzender K.A.G.
- Anschließend Hausrundgang mit Begegnung und Gespräch zum pädagogischen  
Konzept und zur Gestalt des Hauses, Haltepunkte mit Getränken und Imbiss  
auf allen Etagen  
Gäste und Mitarbeiterteams
- 12.45 h Enthüllung des Lichtkunstobjektes „Momentum\_Edith Stein“  
und Einlassen des Gedenksteins zur Eröffnung des Neubaus  
Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki  
Hedwig Werhahn-Glade, Vorsitzende Förderkreis  
Michael Bleyenbergh, Künstler  
Bruno Braun, Architekt
- 13.00 h Ausklang und Verabschiedung





# Gedanken zum Programm und zur Gestalt des neuen Hauses für die katholische Familien- und Erwachsenenbildung in Neuss

von Joachim Braun und Bruno Braun

## 0. Vorbemerkungen

Programmatische und wirtschaftliche Überlegungen hatten den Vorstand der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung Neuss e.V. (K.A.G.) bereits im Jahr 2009 bewogen zu prüfen, wie die Arbeit in den Bildungshäusern in Neuss künftig an einem einzigen, innerstädtischen Standort konzentrieren werden kann.

Als Ergebnis umfangreicher Standort-, Raum- und Finanzierungskonzepte wurde dann ein Neubau geplant und am Standort des 1964 gebauten Edith-Stein-Hauses an der Schwannstraße errichtet. Er soll den Anforderungen der verschiedenen Teilnehmergruppen, zeitgemäßen Standards der Familien- und Erwachsenenbildung sowie dem Profil des Trägers genügen.

## 1. Katholische Erwachsenen- und Familienbildung in der Stadt Neuss und im Rhein-Kreis Neuss

### 1.1. Trägerschaft, Leitbild und Geschichte

Der Träger und gemeinnützige Verein „Katholische Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung Neuss e.V.“ unterhält das Bildungswerk „familienforum edith stein“, das eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung und beim Landschaftsverband Rheinland als „Familienbildungsstätte“ anerkannt ist. Bei allen Kommunen im Rhein-Kreis Neuss ist das Bildungswerk als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt.



Liebe Mitarbeitende, liebe Besucher und Gäste!

Das Edith-Stein-Haus ist wieder da! Nach rund zwei Jahren, in denen die Abrissbagger und Baukräne das Bild der Schwannstraße geprägt haben, können wir heute das neue Haus an seinem angestammten Platz eröffnen und segnen lassen.

Noch immer habe ich zaghafte Erinnerungen an die 80er Jahre, als ich erstmals mit meiner Mutter hier zu Gast war – ein Ausdruck dessen, dass das Edith-Stein-Haus seit vielen Jahren mitten in Neuss ansässig ist. Gut vernetzt mit der Pfarrgemeinde St. Marien und bekannt in der ganzen Neusser Innenstadt ist es zu einer festen Institution geworden. Deshalb ist es gut, dass das Haus an diesem Standort erhalten bleibt und nun eine hoffentlich erfolgreiche Zukunft vor sich hat.

Doch das Haus auf der Schwannstraße ist nicht nur eine Bildungsstätte, sondern auch der „Machchinenraum“ für alle Aktivitäten, die das Familienforum in der gesamten Stadt Neuss und darüber hinaus entfaltet – sei es vor Ort in Kitas und Kirchengemeinden oder bei all den vielen anderen Kooperationspartnern. In Anlehnung an den Slogan eines bekannten Getränkeherstellers möchte ich es so formulieren: „Auf der Schwannstraße daheim, in ganz Neuss zuhause.“

Als Kommunalpolitiker weiß ich die vielfältigen Aktivitäten des Familienforum Edith Stein in der katholischen Familien- und Erwachsenenbildung sehr zu schätzen. Die Stadt Neuss und das Bildungswerk arbeiten gut und partnerschaftlich zusammen – und das hoffentlich noch viele Jahre lang.

Allen, die im neuen Edith-Stein-Haus ein und ausgehen, wünsche ich gute Begegnungen und bereichernde Erfahrungen!

Thomas Kaumanns  
Stadtverordneter (Wahlkreis Hermannsplatz)  
Sprecher der CDU-Fraktion im Jugendhilfeausschuss



Der Name des Bildungswerks ist selbst Programm: ein **Forum**, ein Marktplatz, ein Raum der Begegnung und Entfaltung wollen wir sein; **Familien** in ihren reichhaltigen Lebensformen und Lebenssituationen sprechen wir mit vielfältigen Angeboten an; und der Bezug auf die Jüdin und Christin, Lehrerin, Philosophin, Gelehrte und Ordensfrau **Edith Stein**, die auf der Suche nach einem zeitgemäßen Weg zur Wahrheit vor 70 Jahren im KZ Auschwitz umgebracht wurde, soll unser Selbstverständnis als weltoffener und im katholischen Glauben verwurzelter, Dialog suchender und Orientierung vermittelnder Bildungsanbieter zeigen.

In den mehr als 50 Jahren der katholischen Familien- und Erwachsenenbildung in Neuss haben sich die programmatischen Schwerpunkte mehrfach und einschneidend gewandelt. Die Katholische Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung Neuss e.V. (K.A.G.) als Träger hat gemeinsam mit dem Erzbisum Köln und anderen Geldgebern – insbesondere dem Land NRW und der Stadt Neuss - die personellen und räumlichen Ressourcen für diese Bildungsarbeit zur Verfügung gestellt:

## 1.2. Für die Menschen:

### Unser Bildungsauftrag und Selbstverständnis

Familienbildung ist Teil und Spezialfall von Erwachsenenbildung mit dem Auftrag der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (vgl. SGB VIII §16). Bindungs- und Bildungsfähigkeit gilt als Schlüsselkompetenz auf allen kirchlichen und gesellschaftlichen Ebenen. Wir fördern persönliche und gesellschaftliche Verantwortlichkeit durch Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und konstruktive Konfliktbearbeitung. Wir verstehen Bildung als Orientierung und Unterstützung zu einer selbstverantwortlichen und sinnhaften Lebensgestaltung. Dazu dienen auch die Vermittlung und Vertiefung christlichen Glaubenswissens und Anregungen zu dessen lebenspraktischer Anwendung. Ganzheitliche Bildung befähigt nicht nur zur Bewältigung des persönlichen und privaten (Familien-) Lebens, sondern auch zu ehrenamtlichem und bürgerschaftlichem Engagement in sozialer Verantwortung z.B. in Pfarrgemeinden, Verbänden, Nachbarschaften, Bildungseinrichtungen, im freiwilligen sozialen Jahr. Qualifizierung, Fortbildung und Begleitung von Menschen in familiennahen, pädagogischen Tätigkeitsfeldern bilden die Brücke zur beruflichen Weiterbildung.

Dabei verstehen wir Bildung als dialogischen und subsidiären Prozess: Lernende sind jederzeit Subjekte ihres eigenen Bildungsprozesses.



Sehr geehrter Herr Schwarz,  
was lange währt, wird endlich gut!

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Kreisverband Neuss gratuliert sehr herzlich zur Neueröffnung und Eröffnung des Edith-Stein-Hauses. Mit Zufriedenheit und Stolz dürfen Sie und das gesamte Mitarbeiterteam nun die neue Einrichtung in exponierter Lage in Betrieb nehmen.

Das Angebot und die Vermittlung von Bildung sind ein wesentlicher Beitrag zur persönlichen Fortentwicklung sowie zur Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders und Fortschritts. Bei dieser Aufgabenstellung wünschen wir der Arbeitsgemeinschaft wie auch dem Edith-Stein-Haus weiterhin gutes Gelingen und viel Erfolg, vor allem aber Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Dickhaus und Peter Tannebaum,  
Vorstandssprecher



Niedrigschwelligkeit und inklusive Bedingungen sollen möglichst vielen Menschen mit unterschiedlichster sozialer Herkunft, Bildungsgeschichte oder Lebenssituation den Zugang zu unseren Veranstaltungen ermöglichen.

Familien als wichtigste soziale Gemeinschaften sind die primären Adressaten unserer Bildungsangebote. Dabei achten wir auf die Passgenauigkeit zu unterschiedlichen sozialen Milieus und individuellen und vielfältigen Lebensstile („Lebensweltbezug“). So verstanden ist Bildung ist ein konstitutives Element gelingender sozialer Gemeinschaften.

### **1.3. Leistungen**

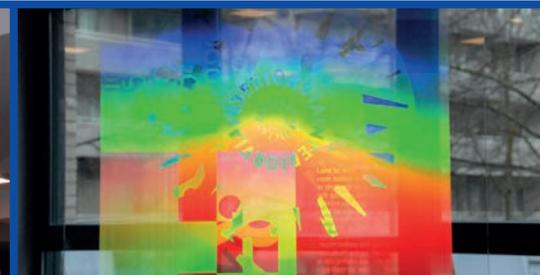
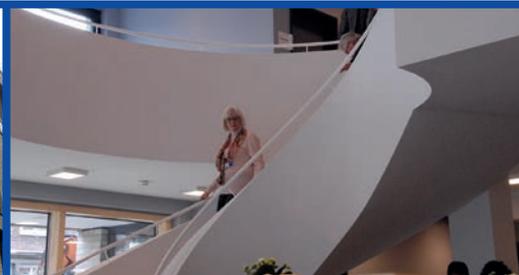
Sieben hauptamtliche pädagogische Mitarbeiter und ca. 250 freiberufliche Referenten führen ca. 1.100 Veranstaltungen mit ca. 18.000 Unterrichtsstunden im Jahr durch. Davon finden etwa die Hälfte im Gebiet der Stadt Neuss statt.

Seit 2009 ist das Bildungswerk nach der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

## **2. Leben in Fülle: mit Bildung entdecken, erleben, verstehen**

Im Zuge eines längeren Beratungsprozesses hat die K.A.G. unter Hinzuziehen von Experten des Erzbistums Köln und der Universität Heidelberg ein pädagogisches Konzept für die künftige Bildungsarbeit erarbeitet. Das Bildungsangebot gliedern wir demnach in folgende programmatische Schwerpunkte:

- **Persönliche Entwicklung**
- **Leben in Balance**
- **Brücken ins Alter**
- **Glaube und Gesellschaft**
- **Rund um die Geburt**
- **Leben mit Kindern**
- **Qualifizierung**



Das familienforum edith stein ist in einem neuen Gebäude an seinen Ursprungsort, quasi zu seinen Wurzeln, zurückgekehrt. Ich freue mich mit Ihnen über diesen neuen, im wahrsten Wortsinn „herausragenden“ und inspirierenden Ort für Familien und für die Kirche in Neuss!

„Wir wollen jeden Tag ein neues Leben beginnen“ – dieses Zitat von Edith Stein passt sowohl zu Ihrem Neuanfang in Neuss, als auch zu dem, was uns derzeit im Erzbistum beschäftigt.

Im Moment machen wir uns im Bistum viele Gedanken über neue Wege, das Evangelium den Menschen nahe zu bringen. Wir suchen auf unserem Pastoralen Zukunftsweg Orte, an denen Menschen mit der Botschaft Jesu in Kontakt kommen und Menschen begegnen, die in seinem Geist, in seiner Nachfolge arbeiten und wirken. Das Edith-Stein-Haus möge ein solcher Ort sein: Ein Ort, der überrascht, an dem über das Erwartete – ein zeitgemäßes und hochklassiges Bildungsprogramm für die Menschen in Neuss – hinaus auch das Unverhoffte geschieht - Begegnung und Berührung:

- Begegnung zwischen Menschen,
- Berührt-werden von dem Leben und dem Schicksal des Anderen, der Nächsten,
- eine Ahnung davon, wie das Reich Gottes in unser Leben hineintritt und mitten unter uns Wirklichkeit werden kann.

Aber das Haus ist sicherlich auch ein Symbol für den Prozess im Erzbistum an sich: Aufbauen auf einer langjährigen Tradition und doch das Neue, Überraschende im Vertrauen auf Gott wagen.

Auch Ihr neues Haus strahlt diesen Geist aus:

- Es ist zurückhaltend und klar gestaltet und dabei unübersehbar.
- Transparent lässt es das Licht und das Leben von draußen herein und strahlt zugleich in die Stadt hinaus.
- Ohne Schwelle lädt es ein, näher zu treten, und umfängt die Eintretenden durch die Gestaltung der Halle mit einer großen Umarmung.

Und damit steht der Bau für das, was wir im Bistum wollen: Einladende Orte in der Welt sein, die durchlässig sind für die gute Nachricht Gottes, dass er uns das Leben in seiner ganzen Fülle geben will (Joh 10,10).



### 3. Ein Haus für Lernen, Dialog und Begegnung

#### 3.1. Zwischen Kommen und Gehen: „Steh-Struktur“ (Prof. Dr. Iller)

Das Haus mit seinem zentralen Angebot lädt die Menschen ein zu kommen und dort für eine bestimmte Zeit lang miteinander und mit einem Thema zu verweilen. Die eigenen vier Wände geben diese Möglichkeiten oft nicht her und andere öffentlich zugängliche Räume für das aktive Erleben von Familie und Gemeinschaft mit anderen gibt es zunehmend weniger.

Von dem im Haus Erlebten und Gelernten gehen neue Impulse für das Leben „draußen“ aus. Gleichzeitig dient es als Ideenschmiede und Organisationszentrale für eine Vielzahl dezentraler Veranstaltungen mit verschiedensten Kooperationspartnern vor Ort.

#### 3.2. „Du bist willkommen“: Ein Ort mit Atmosphäre und Service

Unsere Bildungsveranstaltungen sind „Orte“, „Räume“ der Begegnung, des Gespräches, des gemeinsamen Lernens, Spielens und Feierns. Dazu laden wir unsere Gäste und Teilnehmenden ein. Wir wollen sie vorbehaltlos und persönlich kennenlernen. Sie genießen unsere unbedingte Wertschätzung – unabhängig von ihren Vorerfahrungen und Erwartungen.

Die persönliche Begrüßung und Ansprache beim Eintreten, an der Information, in der Bildungsberatung, im Kurs oder in der Vermittlung weiterführender Angebote ist uns besonders wichtig. Gedruckte oder elektronische Informationen können diese Ansprache lediglich ergänzen.

Die Atmosphäre in unseren Häusern und Veranstaltungen soll befreiend wirken, damit der Alltag unterbrochen und Neues gewagt werden kann. So kann Austausch, Begegnung, Suchen und Finden von Orientierung und geistiger Heimat mit Gleichgesinnten wie auch mit Menschen anderer Kulturen, Glaubensrichtungen und Lebenseinstellungen gelingen.

Offene Veranstaltungen (ohne Anmeldung und Gebühr) für Teilnehmende im Haus wie auch Passanten und Interessierte eröffnen neue Bildungsansätze. Offene Treffs, mit und ohne thematische Impulse unsererseits, laden zum Verweilen, zum Gespräch, zum Einbringen eigener Themen und zur Verabredung gemeinsamer Unternehmungen ein.



Von ihrem Selbstverständnis her hat die katholische Familienbildung sich immer als Vermittlerin, als Bindeglied verstanden: Sie wendet sich einem Arbeitsfeld zwischen Kirche und Gesellschaft zu, sieht ihre Aufgaben sowohl im Feld der praktischen Lebenshilfe - vor allem für Familien, als auch in der Entwicklung der Persönlichkeit der Teilnehmenden. Und in allem geht es um die Verkündigung des Evangeliums und der Orientierung an christlichen Werten - in Worten und Taten.

Mit der Neukonzeption dieses Hauses haben Sie die Herausforderung angenommen, einen Ort zu gestalten, der Räume und Zeiten eröffnet für das Wesentliche im Leben, für Familie und das Leben in Beziehung, für die Begegnung mit Gott und das Geheimnis in jedem Menschen – einen bewussten Gegenpol zu in einer immer stärker von der Ökonomie geprägten Umwelt.

Mit diesem eigenen Profil des Dienstes am Menschen ist familienforum edith stein ein Baustein im Gesamtangebot kirchlicher Akteure im Umfeld: City-Pastoral, Wallfahrtskirche St. Quirin, Klosterkirche St. Sebastianus, Seniorentreff im Kardinal-Frings-Haus und viele andere.

Als kleines Geschenk zu diesem neuen Aufbruch habe ich eine ganz besondere Fotografie mitgebracht. Sie zeigt den Kölner Dom in einer ungewöhnlichen Aufnahme. Im September 2014 war auf dem Roncalliplatz in Köln eine begehbare Camera obscura aufgebaut. Die entstandene Projektion wurde von dem Künstler Martin Streit in ganz unterschiedlichen Lichtstimmungen eingefangen. Eine dieser Aufnahmen habe ich mitgebracht. Sie möge für diesen Start in Neuss ein wenig symbolisieren, wie wichtig und hilfreich es ist, einen neuen Blickwinkel, eine neue Herangehensweise an vermeintlich schon lang Gewusstes einzunehmen - ganz besonders, wenn es um die Vermittlung und Verkündigung der frohen Botschaft geht.

Für diesen neuen Weg, für diesen Aufbruch wünsche ich Ihnen Glück und Gottes reichen Segen!

Petra Dierkes

Leiterin Hauptabteilung Seelsorge im Generalvikariat Erzbistum Köln



### 3.3. „Hier kann ich sein“: Räume mit Charakter und Stil

Die programmatische Notwendigkeit einer breiten Angebotsstruktur für unterschiedlichste Zielgruppen musste bei der räumlichen Konzeption und bei der Wahl des Stils in Ausstattung und Einrichtung berücksichtigt werden.

Die je nach Nutzungszweck unterschiedlichen Bereiche dürfen eigene Charakteristika haben – ohne den Gesamtzusammenhang zu verlieren. So gibt es helle, lichtdurchflutete und transparente Räume und Bereiche, aber auch Möglichkeiten für Rückzug und Nachdenken im geschützten Raum. Für Teilnehmende wie für Mitarbeitende gibt es einen eigenen Raum für das Innehalten, Stillwerden sowie für Besinnung und geistliche Orientierung.

Die Wertschätzung der Gäste und Teilnehmer soll sich in großzügigen räumlichen Wirkungen ausdrücken - ohne den Menschen das Gefühl des Verloren-Seins zu geben.

Im Sinne eines Hauses, das „offen für alle“ ist, sollte der Stil modern aber auch neutral, zeitgemäß aber nicht effektheischend sein. Eine einladende und inspirierende Atmosphäre darf nicht bevormunden oder dem Prestige des Gastgebers dienen. Programmatische Parallelitäten bzw. Mehrfachnutzungen und räumliche und zeitliche Flexibilität sowie möglicher Veränderungsbedarf bei späteren neuen Anforderungen erfordern eine Multifunktionalität in vielen Teilen wie insgesamt.

Neben den bis zu 66qm großen Seminarräumen beherbergt das Edith Stein Haus ganz besondere Highlights. Eine großzügige Lehrküche mit stilvollem Esszimmer zum Beispiel, oder das Forum im 4.OG mit Sicht über die Dächer von Neuss. Der Raum eignet sich für Veranstaltungen bis zu 200 Personen und ist ausgestattet mit Licht- und Akustiktechnik. Für kleinere Gruppen ist er schallisoliert durch eine bewegliche Trennwand zu teilen. In allen Geschossen sind ausreichende WC-Anlagen mit teilweise behindertengerechten und kindgerechten Einrichtungen.

Die Etagen und Räume im Einzelnen:

#### **Erdgeschoss:**

- **Foyer**  
mit Information und Aufenthaltsbereichen,  
offene Gesprächsangebote zu Themen der Zeit



Sehr geehrter Herr Braun,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zum Neubau des Edith-Stein-Hauses gratuliere ich Ihnen im Namen des Erzbischöflichen Berufskollegs Neuss ganz herzlich. Am Familientag Anfang Februar konnte ich einen Eindruck von Ihrem neuen Gebäude gewinnen. Es besticht durch seine architektonische Klarheit und Transparenz. Die großen Glasfronten erlebte ich in ihrer doppelten Bildlichkeit von Weltoffenheit und Lebendigkeit – Eigenschaften, für die das Edith-Stein-Haus steht.

Aus der räumlichen Nähe zu Ihrer Einrichtung konnten wir das Entstehen des Neubaus unmittelbar verfolgen. Gern erinnere ich zurück an unsere gemeinsame Ausstellungseröffnung vor gut einem Jahr im Rathaus der Stadt Neuss. Unter dem Titel „Und der Bagger wird zum Drachen“ hatten sich Studierende unserer Fachschule für Sozialpädagogik gestalterisch mit dem Abriss des Edith-Stein-Hauses auseinandergesetzt.

Als katholische Bildungseinrichtungen kooperieren wir seit vielen Jahren sehr eng miteinander in der Ausbildung und Weiterqualifizierung von Erziehern und Erzieherinnen. Die Vortragsreihen „Kinderleben“ und das „Wissenschaftliche Forum“ liefern dafür beredte Zeugnisse.

Ihnen und Ihren Mitarbeitern wünsche ich, dass das Edith-Stein-Haus auch in Zukunft eine lebendige Begegnungsstätte ist, damit es – in den Worten Edith Steins – durch die dort arbeitenden Menschen zu einem Fenster werde, durch das Gottes Güte in die Welt hineinblicken kann.

Es grüßt Sie in herzlicher Verbundenheit  
für das Erzbischöfliche Berufskolleg Neuss (Abteilungen Marienhaus und Marienberg)

Gerda Himmels  
Neuss, im März 2018



- **Kinderbetreuung**  
während die Eltern oder Kursleiter Veranstaltungen besuchen
- **Raum der Stille**  
von Mitarbeitern temporär immer neu gestaltet,  
offen für alle Gäste des Hauses.

### 1. Obergeschoss:

- zwei kleine und zwei große **Seminarräume**
- **Galerie**  
zum Verweilen, für Arbeitsgruppen, Ausstellungen, Teeküche
- **Medienwerkstatt**  
für Bürgerfunkgruppen, medienpädagogische Angebote

### 2. Obergeschoss:

- **Eltern-Kind-Treff** und **Eltern-Baby-Treff** für Pikler-Kurse,
- **Entspannungsraum**  
für Geburtsvorbereitung, Yogakurse, Meditationsangebote
- **Kreativraum**  
mit saisonal wechselnden Einrichtungen,  
z.B. Sand-Küche oder Werkbänken,
- **Hauswirtschaftsraum** und **Teeküche**

### 3. Obergeschoss:

- **Verwaltung, Geschäftsführung, Besprechungsraum**

### 4. Obergeschoss:

- **Forum 1 und 2**  
für Bewegungsangebote oder als Vortrags- und Versammlungsraum  
für bis zu 199 Personen.
- **Küche und Essraum**  
für „Kochen wie zuhause, kochen mit Freunden“.



## BAUELEMENTE

- Fenster
- Haustüren / Eingangsanlagen
- Fassadenkonstruktionen
- Wintergärten
- Treppen

## INNENAUSBAU

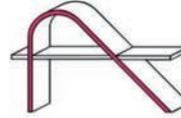
- Innentüren / priv. Wohnbereich
- Objekttüren / Sonderelemente
- Brandschutzelemente
- Wand-/Deckenkonstruktionen

## OBJEKTEINRICHTUNGEN

- Pflegeheime
- Praxiseinrichtungen
- Kirchenraumgestaltung
- Geschäftseinrichtungen

## PRIVATE WOHNRAUMGESTALTUNG

- Wohnraum
- Küchen
- Bäder / Wellness
- Arbeitszimmer



# Athmer & Söhne

- LADENBAU
- BAUELEMENTE
- INNENAUSBAU
- RAUMAMBIENTE

Auf den Benken 12 | 49584 Fürstenau  
[www.athmer-und-soehne.de](http://www.athmer-und-soehne.de)



### 3.4. Kunst und Innengestaltung

Da Architektur eine der wenigen praktischen Künste ist, die neben dem ästhetischen Wert auch einen Gebrauchswert haben, steht sie immer im Spannungsfeld von Kunst und Funktion. Die mittels einer Klinkerverkleidung nachhaltige und wärmedämmtechnisch ökologische Fassade ist gekennzeichnet durch teils sehr große variabel angeordnete Glasflächen in den Fassaden der Bildungsstätte. Man soll von außen wahrnehmen, wie lebendig das Innen ist.

Die Gestalt des neuen Edith-Stein-Hauses, also Grundriss, Form und Kubatur sowie Proportion folgen zwar ästhetischen Aspekten, die sich jedoch von der Funktion ableiten lassen. Unterschiedliche Anforderungen an die Unterrichtsformen, Vielfachnutzung der Räume, Flexibilität und zukünftige Veränderungen haben die grundrissliche Gestaltung in allen Geschossen bestimmt.

Ein wichtiger Faktor dabei war, die notwendige innere Erschließung zu Bereichen für Kommunikation und Verweilqualität zu gestalten. Ein Willkommensbereich im Erdgeschoss wird über eine geschwungene Treppe mit einer Galerie für offene Veranstaltungen verbunden. Flure haben Ausweitungen zum Verweilen erhalten. Helle Flurbereiche sind bewusst sehr großzügig gestaltet, um dem Bedürfnis nach Austausch und / oder Intimität der Besucher von Seminaren mit verschiedensten Bedürfnissen gerecht zu werden. Diese Bereiche bieten sowohl die Möglichkeit in Kleingruppen zu arbeiten, in den privaten oder vor dem Ausbildungshintergrund basierten Dialog zu treten oder sich bei Bedarf alleine zurückziehen zu können.

#### 3.4.1. Momentum\_Edith Stein

Der Kölner Künstler Michael Bleyenberghat im Jahr 2013 das Lichtkunstobjekt „Momentum\_Edith Stein“ geschaffen. Es ist jetzt auf der Galerie auf der ersten Etage installiert. Aus kalkulierten Lichtbrechungen eines belichteten Spezialfilms entstehen beeindruckende Bildwerke, die er im Raum inszeniert. Das vielgestaltige Lichtmedium kann der Betrachter nur sinnlich erfahren, wenn er sich im Raum bewegt, seinen Standort ständig verändert. Erst dann offenbaren sich ihm die Bedeutungsebenen und das Wechselspiel des farbigen Lichts auf dem Medium und auf den Wänden. Zwei Bilder überblenden sich vielfältig: „Edith Stein – via interior – Teresia Benedicta“ auf der einen und der biblische Vers „Herr, zu wem sollen wir gehen?“ in mehreren Sprachen auf der anderen Seite.



# Neuer Anstrich gefällig?



Unsere Leistungen.

Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten, Fassadengestaltung, Kreativtechniken, Bodenbelagsarbeiten, Wärmedämmung, Schimmelsanierung

**vK** Malermeister  
Volker Krümpelmann



[www.malermeister-kruepelmann.de](http://www.malermeister-kruepelmann.de)  
[info@malermeister-kruepelmann.de](mailto:info@malermeister-kruepelmann.de)  
T 021 31.313 20 71



Anschaffung und Installation des Werkes sind durch Spenden von Neusser Bürgerinnen und Bürgern möglich geworden. Sie drücken so ihre Verbundenheit mit dem Edith-Stein-Haus aus und geben dem Patronat der Heiligen Europas neue Bedeutung. Gleichzeitig laden wir damit zu Nachdenken und Gespräch über Leben und Werk der Edith Stein ein.

### **3.4.2. Zyklus zur Schöpfungsgeschichte**

Die Neusserin Ursula Küppers-Schallmeyer schuf 1962 einen neunteiligen Zyklus mit mehrfarbigen Holzschnitt-Drucken zur biblischen Schöpfungsgeschichte. Ein Original dieses Zyklus gehörte zur Erstausstattung des 1964 eröffneten Edith-Stein-Hauses. Zuletzt lagen die Bilder – verschmutzt und mit Wasserschaden – auf dem Dachboden.

Zur Eröffnung des neuen Hauses hat es Harald Müller, Leiter des Neusser Kulturamtes, ermöglicht, dass ein überarbeitetes und neu gerahmtes Original aus dem Kunstarchiv der Stadt Neuss als Leihgabe im Flur auf der ersten Etage hängt.

### **3.4.3. Auferstehungskreuz**

Pfr. Dr. Hans-Ulrich Wiese, mit dem wir über die Arbeiten von Michael Bleyenbergh verbunden sind, hat uns zum Einzug ins neue Haus ein Kreuz von Anatol Herzfeld geschenkt. Das 1998 aus Strandgut-Planken geschnittene und mit einer kleinen Intarsie versehene Kreuz hatte der mit einem Atelier auf der Museuminsel Hombroich residierende Beuys-Schüler Anatol dem damaligen Jugendpfarrer als Dank für eine intensive Zusammenarbeit geschenkt.

Es lädt im Raum der Stille zum Betrachten und zum Nachdenken über das durchkreuzte Leben nach.

### **3.4.4. Lumen**

Zum 40-jährigen Jubiläum des Edith-Stein-Hauses im Jahre 2004 hatten wir Theresia Schüllner aus Düsseldorf mit der Ausstellung „Wortbilder Edith Stein“ zu Gast. Das Bild „Lumen“ aus diesem Zyklus hängt seitdem als Geschenk im Haus. Handschriftliche Original-Textpassagen von Edith Stein sind eingebettet in eine ausdrucksstarke Bildcollage aus Ölfarbe.





Beratung, Planung und Bauleitung von Stark- und Schwachstromanlagen, Beleuchtungsanlagen, Sicherheitstechnik, Medien- und Kommunikationstechnik, Blitzschutz- und Erdungsanlagen entsprechend der Leistungsphasen der HOAI.

Planungsbüro **Lund** GmbH  
Ingenieurbüro für Elektrotechnik

Unterstraße 40 | 48455 Bad Bentheim  
Tel.: 05922 9949700 | [ib-lund@t-online.de](mailto:ib-lund@t-online.de)

Wir gratulieren zum Neubau des  
Edith-Stein-Hauses

**LOPES**  **ALBERS**  
Beratende Ingenieure PartG mbB

Tragwerksplanung • Wärmeschutz • Schallschutz  
Brandschutz • Energieberatung • Baubegleitung

Grüner Weg 80 • 48268 Greven • Telefon: 02571/98790

[www.lobes-albers.de](http://www.lobes-albers.de) • [info@lobes-albers.de](mailto:info@lobes-albers.de)



### 3.4.5. Kleine Kreuze

In jedem Veranstaltungsraum hängt ein kleines, in eine Bleitafel geprägtes Kreuz aus der Schmiede der Benediktiner-Abtei Königsmünster in Meschede / Sauerland. Jedes einzelne Kreuz ist ein Unikat: wer sich auf Spurensuche begibt entdeckt, dass der Abdruck des Kreuzes in der je eigenen Landschaft des Lebens ganz eigene Spuren hinterlässt.

### 3.4.6 Studie zum Thema Ostern

Die türblattgroße, mehrschichtige Collage von Herbert Falken ist ebenfalls ein Geschenk von Pfr. Dr. Hans-Ulrich Wiese. Der Künstler leitet den Blick wie durch ein Fenster oder eine Tür in die helle Leere hinter dem dunklen Rot des Vordergrundes. Wie anders als mit Bildern des Lichtes können Menschen über das Ostergeschehen sprechen? Die Bezeichnung des 1997 geschaffenen Werkes „ohne Titel“ offenbart die Scheu auch des Künstlers, dieses Geheimnis des Glaubens darzustellen. Noch suchen wir einen passenden Ort für das Werk.

## 3.5. Ein Gewinn für Neuss: Die äußere Gestalt passt zum Inhalt

Auch nach außen drückt das neue Haus die Bildungsprogrammatische (s.o.) aus. Es ist ein Zweckbau für den besonderen Zweck der Bildung und hebt sich damit von anderen „Zweckbauten“ ab. Es soll interessant und einladend sein, den Alltag kontrastieren und transzendieren, „besonders“ aber ganz ohne institutionelles Repräsentationsbedürfnis wirken. Wie die Menschen, die es bespielen und besuchen kann es Spannungen aushalten und Brückenfunktionen anbieten zwischen Kirche und Gesellschaft, Individuum und Gemeinschaft, Vernunft und Emotion, Verstand und Erleben.

Die Positionierung des Bauwerks in die städtebauliche Situation hinein beziehungsweise auf der zur Verfügung stehenden Fläche und seine Orientierung geben den Ausschlag über das Erscheinungsbild des Bauwerks, die Erschließung, das Verhältnis von Außenraum und Innenraum.

Die Aufgaben der Architektur sind bei einem Objekt wie dem Edith-Stein-Haus, mehrschichtig. Gründe sind die inhaltliche Vielseitigkeit der angebotenen Weiterbildungen, der dazu erforderli-

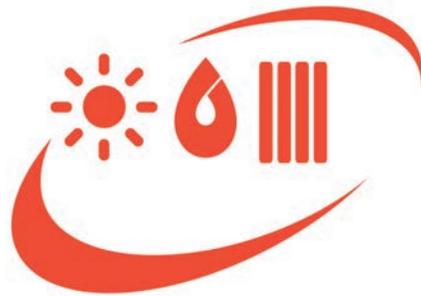




WIR  
GRATULIEREN  
UND WÜNSCHEN  
ALLES GUTE

Wir gratulieren dem Bildungswerk der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung Neuss e.V. zur Eröffnung des Edith-Stein-Hauses und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Alle Arbeiten in den Gewerken Heizung und Sanitär wurden von uns durchgeführt.



Brückenstraße 1  
48480 Lünne

Telefon: 05906 93200  
Telefax: 05906 932020

info@mess-haustechnik.de  
[www.mess-haustechnik.de](http://www.mess-haustechnik.de)

Meß GmbH & Co. KG  
Heizung | Sanitär | Solar



chen Aufenthaltsqualität im Inneren und der sich aus dem Auftrag ergebenden Signifikanz nach außen. Die städtebauliche Situation im Kreuzungsbereich der verkehrsreichen Adolf-Flecken-Straße mit der aus dem Wohnquartier kommenden Schwannstraße ergibt die Voraussetzung für eine den Außenraum prägende Gestaltung. Traufhöhen der angrenzenden Gebäude werden fortgeführt, erfahren jedoch im Kreuzungspunkt eine dominante Erhöhung. Dadurch, und durch ein im Material abgesetztes und zurückspringendes Attikageschoss ist es gelungen, das differenzierte und große Raumvolumen auf dem zuvor nur teilweise bebautem Grundstück unterzubringen.

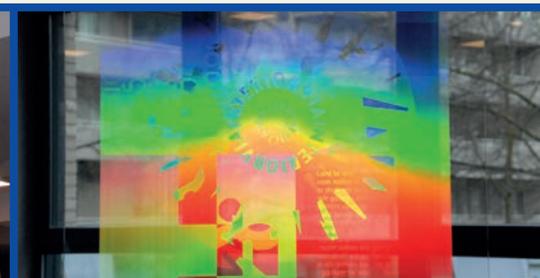
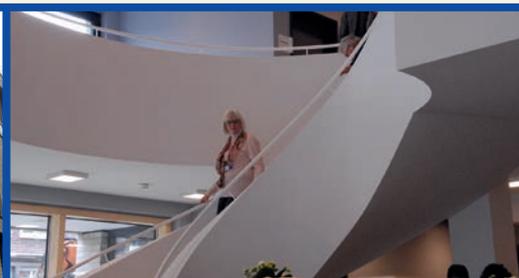
An der unregelmäßigen Lochfassade sind die unterschiedlichen Angebote für Weiterbildungen lesbar. An der äußeren Erscheinung des Bauwerks ist zu erkennen dass es ein „besonderes“ ist, kein Wohn- und kein Verwaltungsgebäude und auch keine Schule.

Das idealisierte Leitbild der Architektur ist der Entwurf eines Bauwerks, das mit der Umgebung in vielschichtiger Art und Weise in Verbindung steht. Das Bauwerk fügt sich ein in seine Umgebung in der Materialgestaltung und Höhenentwicklung und bleibt trotzdem bewusst als Kontrast stehen. Sichtbezüge, Raumabfolgen und Wegführungen außen und innen spielen eine wichtige Rolle für den Bezug zwischen Bauwerk und Umgebung.

Das neue Bildungshaus ist damit Bekenntnis des Trägers und Bauherren wie auch der Stadt Neuss zur Rolle und Bedeutung von Erwachsenenbildung in der Stadt Neuss. Als Haus der Bildung dient es nicht nur den Menschen in der Stadt Neuss sondern wirkt als Ideenschmiede und wie ein Leuchtturm der Familien- und Erwachsenenbildung in den Kreis und die Region hinein und spiegelt so die zentrale Bedeutung der Stadt Neuss wider.

#### **4. Ökologie und Ökonomie: Balanceakt zwischen Wunsch und Machbarkeit**

Seit den 1980er Jahren, verstärkt seit der Debatte um die globale Erwärmung, sind Nachhaltigkeit, ökologisches Bauen und die Verminderung des Energieverbrauchs von Gebäuden zu wichtigen



# *Wir machen Sie erreichbar!*

- IP - Telefonie
- ITK - Lösungen
- Telefonanlagen
- Vor - Ort - Service
- Netzwerk - Kommunikation
- IP basierte Anschlüsse (VoIP)

**onecommunication**  
simplify your needs

Lindemannstr. 30 | D-40237 Düsseldorf  
Telefon +49 (0)211 58 67 85-0 | Fax -99  
e-mail: [info@onecommunication.de](mailto:info@onecommunication.de)  
[www.onecommunication.de](http://www.onecommunication.de)  
[service.onecommunication.de](mailto:service.onecommunication.de)



Themen in der Architektur geworden. Bauen heute fordert auch eine ökologische Komponente. Deshalb wird Wärmeerzeugung über ein bivalentes System mittels Sole-Wasser-Wärmepumpe (es wurden unter dem Fundament 15 Erdsonden jeweils 99 Meter tief gebohrt) und einem Gasbrennwertgerät realisiert. Zur Unterstützung der Regeneration der Erdsonden kann die im Sommer aus dem Gebäude abgeführte Wärme genutzt werden. Hierdurch kann das Gebäude über die großen Heizflächen der Fußbodenheizung zusätzlich gekühlt werden. Die durch das Brennwertgerät erzeugten höheren Vorlauftemperaturen ermöglichen in Seminarräumen mit speziellen Anforderungen (wie z.B. für Eltern-Baby-Kurse nach Pikler) ein schnelles Aufheizen über Heizkörper, wobei die Kühlfunktion dann deaktiviert ist. Aus hygienischen und energetischen Gesichtspunkten wird Trinkwasser ausschließlich dezentral über Durchlauferhitzer an den entsprechenden Zapfstellen erwärmt.

Die größeren Seminar- und Versammlungsräume werden über eine zentrale Lüftungsanlage be- und entlüftet. Diese versorgt im Standardbetrieb des Gebäudes die Räume mit aufbereiteter Frischluft.

Es wurde im Entwurf auch auf eine wirtschaftliche statische Tragkonstruktion mit geringen Spannweiten geachtet. Tragende Innen- bzw.. Außenwände sind in vorgefertigten Betonteilen errichtet.

Die Fassade besteht aus einem sandfarbenen Klinkermauerwerk mit Wärmedämmung gem. Energie-Einsparungsgesetz. Fenster in Kunststoffkonstruktion, teilweise in Pfosten-Riegelausführung mit Pfosten innen aus Holz. Auch bei Bodenbelägen ist der Bauherr neuen Wegen gefolgt. Statt Naturstein und Fliesenbeläge, hat man einen sog. Fertigestrich im Foyer und den Treppenhäusern sowie WC-Anlagen gewählt. Die Fenster zur Adolf-Flecken-Straße sind besonders schalldämmend ausgeführt und in den Seminarräumen sind zusätzliche Akustikholzelemente an den Decken zur Verbesserung der Akustik angebracht.

Insgesamt sind 11.245 Kubikmeter mit einer Nutzfläche von 4.130 Quadratmetern, einer Tiefgarage für 19 PKWs und einem Verwaltungsbereich für 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 14 Monaten reiner Bauzeit errichtet worden.



# ZUKUNFTSWERT

Weil eine erfolgreiche Vergangenheit immer auch eine Verpflichtung für die Zukunft ist.



1917 gegründet hat sich unsere Bank erfolgreich zu einem überregionalen Finanzdienstleister entwickelt. Dabei haben wir unseren Anspruch bewahrt, finanzielle Entscheidungen mit christlichen Werten zu vereinen – für eine gute Zukunft.

Wenn Sie ebenso denken, sind wir Ihre Bank.

Pax-Bank eG  
Christophstraße 35 · 50670 Köln  
Tel.: 02 21/1 60 15-0 · [koeln@pax-bank.de](mailto:koeln@pax-bank.de)  
[www.pax-bank.de](http://www.pax-bank.de)

 Pax-Bank



Planungs- und Bauzeiten: Bauvoranfrage 2013 / Bauantrag Dezember 2015 / Abbruchgenehmigung April 2016 / Baugenehmigung Juni 2016 / Baubeginn Juni 2016 / Bauunterbrechung wegen Gründungsproblemen von Juli bis Sept 2016 / Beginn Rohbau Oktober 2017 / Bezug 02.01.2018 / Fertigstellung 31.01.2018.

Mit 5.3 Mio. € wurde der veranschlagte Kostenrahmen eingehalten.

## 5. Bildung mit Zukunft

Über 50 Jahre „Edith-Stein-Haus“ bzw. „familienforum edith stein“ haben die katholische Erwachsenen- und Familienbildung zu einem Markenzeichen in Neuss gemacht. Das ist für die Katholische Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung Neuss e.V. Verpflichtung und Ansporn, mutig und mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

Die Investition in einen erweiterten, zentralen Standort sehen wir als Bestätigung unseres Engagements und Bekenntnis zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Stadt und im Kreis Neuss. Sie ist auch ein Zeichen der Ermutigung, die Herausforderungen an eine zeitgemäße Erwachsenen- und Familienbildung in Zeiten knapper öffentlicher Ressourcen zukunftsorientiert anzunehmen.

Wir laden herzlich ein, mit uns gemeinsam dieses neue Bildungshauses jetzt mit Leben zu füllen!

Neuss, den 14. April 2018

Joachim Braun  
Leiter des Bildungswerkes

Bruno Braun  
Architekt BDA



**IT & Server • Drucken & Kopieren • Telefonanlagen**



**Wir sind für Sie da.**

**SBT.de**



**Büromöbel • Büromaschinen • Büromaterial**



# SK SIMON KRONENBERG

Bauschlosserei · Metallbau

- Edelstahlarbeiten
- Reparaturen aller Art
- Schmiedearbeiten
- Gitter / Türen / Tore
- Balkongeländer /  
Treppengeländer
- Stahlkonstruktionen
- Überdachungen / Vordächer

Rheinfährstr. 187, 41468 Neuss  
Tel.: 02131 / 39081 Fax: 02131 / 32890  
info@bauschlosserei-kronenberg.de  
www.bauschlosserei-kronenberg.de

*Wir gratulieren zur Neueröffnung*

# Airtec

GmbH & Co. KG

**Lüftungs- und Klimatechnik**

**Airtec GmbH & Co. KG**  
Max-Planck-Str. 2  
48599 Gronau

Telefon (02562)93640  
Telefax (02562)936420

info@airtec-gronau.de  
www.airtec-gronau.de



# Banking ist einfach.

Wenn die telefonische Sparkassenfiliale  
Ihre Finanzgeschäfte schnell und unkom-  
pliziert erledigt. Rufen Sie uns einfach an  
und überzeugen Sie sich selbst!

## 02131 97-4444

Montag bis Samstag  
und Sonntag

07:00 bis 22:00 Uhr  
08:00 bis 17:00 Uhr



- Überweisungen / Daueraufträge
- Kreditkarten
- Steuerbescheinigungen
- Qualifizierte Beratung
- Terminvereinbarung
- und vieles mehr

[sparkasse-neuss.de](http://sparkasse-neuss.de)

 Sparkasse  
Neuss





# Piraten Umzüge

Umzüge Düsseldorf, NRW, Deutschlandweit

Professionell, freundlich, kostengünstig

**Privatumzüge - Firmenumzüge  
Transporte & Entsorgung**

Kostenlose Vor-Ort-Besichtigung

 **0211 - 930 71 400**

 **info@piraten-umzüge.de**

## Ingenieurbüro Temmen VDI

HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | PLANUNG



Von der Entwurfsplanung bis zur Bauleitung erbringt das Ingenieurbüro Temmen alle Leistungsphasen nach der HOAI zur Planung der Gebäudetechnik in gewerblichen und öffentlichen Bauten.

### Büro Rheine

Devesburgstraße 81  
48431 Rheine  
Tel.: 05971 91448-3  
rheine@temmen-vdi.de

### Büro Lingen

Waldstraße 2  
49808 Lingen  
Tel.: 0591 96302-0  
lingen@temmen-vdi.de

[www.temmen-vdi.de](http://www.temmen-vdi.de)



